



BUNDESMINISTERIUM für  
WIRTSCHAFT und ARBEIT

2021 /A.B. .... BR/ 2004  
zu 2202 /J. .... BR/ 2004  
Präs. am 20. Juli 2004

Präsidentin des Bundesrates  
Anna Elisabeth HASELBACH

Parlament  
1017 Wien

Wien, am 19. Juli 2004

Geschäftszahl:  
BMWA-10.102/5001-IK/1a/2004

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2202/J-BR betreffend Förderungen, Aufwendungen, Projekte und sonstige Leistungen für das Bundesland Steiermark, welche die Abgeordneten Herwig Hösele, Kolleginnen und Kollegen am 19. Mai 2004 an mich richteten, stelle ich fest:

**Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:**

**Betriebsansiedlungen und Unternehmensgründungen:**

In der Steiermark wurden in den Jahren 1993 bis 2003 30.500 Unternehmen neu gegründet. Dies entspricht einem Österreich-Anteil von 13 %. 2001 wurde mit 3.781 Unternehmensneugründungen eine Rekordmarke erreicht. Dies entspricht mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Jahr 1995. Diese Entwicklung ist in besonderem Maße auf das positive wirtschaftspolitische Umfeld zurückzuführen: Das international viel beachtete Neugründungsförderungsgesetz mit seinen Vergünstigungen für Unternehmensgründer wurde mit dem Konjunkturpaket 2002 unbefristet verlängert und auf Betriebsübernahmen ausgedehnt.



Die zum Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit ressortierende Betriebsansiedlungsgesellschaft Austrian Business Agency (ABA) arbeitet eng mit der Steirischen Wirtschaftsförderungs GesmbH zusammen.

In der XXI. Gesetzgebungsperiode (29.10.1999 bis 19.12.2002) konnten in der Steiermark 11 Investitionsprojekte der ABA mit rd. € 18,44 Mio. Investitionssumme und 223 Beschäftigten realisiert werden. In der XXII. Gesetzgebungsperiode (ab 20.12.2002) wurden bisher fünf Investitionsprojekte mit einer Investitionssumme von rund € 38,88 Mio. und 55 Beschäftigten in der Steiermark realisiert.

### **Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen:**

Von der BÜRGES bzw. der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) wurden im Rahmen der Programme Kleingewerbe, Unternehmensdynamik, Jungunternehmer, Internationalisierung und Eigenkapital im Jahr 2000 in insgesamt 662 Fällen Zuschüsse gewährt bzw. Bürgschaften übernommen, im Jahr 2001 in 446 Fällen, im Jahr 2002 in 435 Fällen, im Jahr 2003 in 438 Fällen und in den ersten fünf Monaten des Jahres 2004 in insgesamt 233 Fällen.

Zuschüsse wurden insgesamt in folgender Höhe gewährt:

2000: € 5,7 Mio.

2001: € 3,9 Mio.

2002: € 2,3 Mio.

2003: € 2,7 Mio.

1.1. - 31.5. 2004: € 1,5 Mio.

Bürgschaften wurden insgesamt in folgender Höhe übernommen:

2000: € 16,9 Mio.

2001: € 15,6 Mio.

2002: € 11,2 Mio.

2003: € 14,9 Mio.

1.1. - 31.5.2004: € 4,62 Mio.

In den Jahren 2000 bis dato wurden gem. §§ 35a und 51a des Arbeitsmarktförderungsgesetzes folgende Förderungen an steirische Unternehmen vergeben:

2000: € 5.038.844,09 an drei Unternehmen

2001: € 2.369.374,- an vier Unternehmen

2002: € 2.191.000,- an vier Unternehmen

2003: € 795.049,43 an vier Unternehmen

2004: bis dato € 2.867.768,50 an fünf Unternehmen

Die Förderungen steirischer Unternehmen im Rahmen des ERP-Fonds sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Anzahl	Beträge in €			neue Arb.Plätze
		Kreditvolumen	Barwert	Invest.vol.	
2000	41	62.133.226,00	8.705.620,00	167.867.318,00	582
2001	34	24.314.393,00	4.632.857,00	77.961.869,00	379
2002	27	40.575.000,00	4.205.083,00	118.541.385,00	238
2003	28	51.130.600,00	4.326.791,00	151.605.986,00	281
Summe	130	178.153.219,00	21.870.351,00	515.976.558,00	1.480

Im Bereich des AMS wurden für die Steiermark folgende finanzielle Leistungen seitens des Bundes erbracht:

	Auszahlungen 2000 in Mio. €	Auszahlungen 2001 in Mio. €	Auszahlungen 2002 in Mio. €	Auszahlungen 2003 in Mio. €
Aktive Arbeitsmarktpolitik	124,420	117,213	114,174	123,130
Aktivierende passive Leistungen	15,697	23,601	42,380	68,842
Versicherungsleistungen	222,391	222,272	250,322	260,771
<b>Gesamtmiteleinsatz</b>	<b>362,508</b>	<b>363,086</b>	<b>406,876</b>	<b>452,743</b>

Davon wurden explizit für Jugendliche im Bundesland Steiermark im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Jahr 2000 € 20,545 Mio., im Jahr 2001 € 19,303 Mio., im Jahr 2002 € 17,254 Mio. und im Jahr 2003 € 23,486 Mio. aufgewendet.

Detaillierteres Zahlenmaterial ist den jährlichen Geschäftsberichten des AMS Steiermark zu entnehmen.

### **KMU-Förderung:**

In der XXI. und XXII. Gesetzgebungsperiode wurden und werden weiterhin (einige dieser Projekte laufen noch) im Rahmen der KMU-Förderung fünfzehn Projekte im Bundesland Steiermark durch Gewährung von Förderungszuschüssen mit einer Gesamtsumme von € 981.187,94 unterstützt. Sieben dieser Projekte werden zusätzlich mit EFRE-Mitteln in Höhe von € 601.534,94 unterstützt.

### **Förderung von Forschung und Innovation:**

**BMW-Pilotaktion STRAPAMO** (Bildung von strategischen Forschungs- und Technologiepartnerschaften mit Mittel- und Osteuropa):

Die Steiermark ist das mit Abstand erfolgreichste Bundesland im Rahmen dieser Pilotaktion. Österreichweit wurden 12 Projekte durch eine unabhängige Expertenjury zur Förderung vorgeschlagen; sechs dieser Projekte wurden von steirischen Institutionen eingereicht.

Bei dieser Pilotaktion sollen strategische Partnerschaften zwischen österreichischen Technologieclustern, Technologieparks, Forschungskompetenzzentren und Kooperativen Forschungsinstituten mit deren Pendanten in den MOEL forciert werden. In jedem Falle geht es dabei um eine "Synergiebildung zwischen Wachstumszentren" und damit um die Nutzung von "Win-Win-Potenzialen" vor dem Hintergrund des österreichischen Standortvorteils und der aktuellen gesamteuropäischen Entwicklungen. Mindestens sechs Unternehmen (davon mindestens drei aus Österreich) sind in jedes der Projekte eingebunden.

### Weitere Kooperationen:

- **"TRICO STYRIA GRAZ 2002"** im Herbst 2002 (Technologiekooperationsbörse zum Thema Stadttechnologien; gemeinsam von BMWA, Land Steiermark und Stadt Graz getragen; organisiert und durchgeführt von BIT/APS); Gesamtprojektvolumen ca. € 150.000,-, 50 % EU-Kofinanzierung, nationaler Anteil: 2/3 durch BMWA)
- Veranstaltung **"Common Challenge"** (Land Steiermark und Stadt Graz) im April 2004: BMWA ermöglichte durch Mitfinanzierung die Teilnahme von Experten aus Mittel- und Osteuropa (€ 8.500,-)
- **INTERREG IIIA-Projekt T.E.A.M.** (= "together everyone achieves more"; Schulungsoffensive Süd-Ost; strategisches Projekt der Steiermark im Rahmen der Südost-Initiative; BMWA ist in begrenztem Ausmaß (ca. € 30.000,-) an diesem steirischen Leitprojekt beteiligt)

### Technologietransfer:

- Die Maßnahmen des Bundes zielen hier auf überregionale, horizontale Ansätze (wie z.B. Technologietransfer) oder aber auf Infrastrukturmaßnahmen, die auch dem Land Steiermark zu Gute kommen (wie etwa die kooperativen Forschungseinrichtungen oder andere Regionalstellen, die als regionale Stellen von nationalen und dieser Verbindung von europäischen Netzen fungieren).
- Das BMWA unterstützt seit mehreren Jahren die so genannten Regionalstellen (insgesamt vier) zur Unterstützung der Teilnahme österreichischer Unternehmen, Forschungseinrichtungen etc, insbesondere für Transferaktivitäten. Eine dieser Stellen ist die APS in Graz. Die jährliche Fördersumme des BMWA umfasst für die APS € 36.336,--.
- Die kooperativen Forschungseinrichtungen werden vom BMWA seit 1995 unterstützt. Sie sind wichtige Forschungs- und Dienstleistungspartner für die Unternehmen, insbesondere KMUs. Nach der F&E-Wachstumsförderung wurde ein neues Programm für die Forschungseinrichtungen entwickelt, das Programm prokis04, das den Kompetenzaufbau der kooperativen Institute zum Gegenstand hat. In der Steiermark wurden zwei Institute im Rahmen der Wachstumsförderung 2000 - 2003 mit insgesamt € 1.440.707,- gefördert.

Im Rahmen von prokis04 sind für diese beiden Institute für die Jahre 2004 - 2006 insgesamt € 1,156.300,- an Fördermitteln vorgesehen.

- Im Rahmen des Programms protec 2002+ (Programm zur Förderung von Technologietransfer) wurden nach der ersten Ausschreibungsrunde 17 Partner (vornehmlich KMUs) aus der Steiermark gefördert. Die Ergebnisse der zweiten Ausschreibungsrunde von protec 2002+ werden derzeit ausgewertet. Im Rahmen der Programmlinie protec-TRANS wurde ein Projekt aus der Steiermark mit Mitteln in der Höhe von € 134.500,- gefördert.

#### Vorhaben in Planung:

- Im Rahmen der Technologieoffensive II des Bundes wird das BMWA den im Rahmen der BMWA-Pilotaktion STRAPAMO begonnenen Schwerpunkt unter dem Titel "Internationalisierung Ost" - und zwar deutlich intensiviert - fortsetzen. In der Regel werden die Aktivitäten, die in mehreren Aktionslinien stattfinden werden, im Rahmen von Ausschreibungen umgesetzt. Die Selektionen werden von einer unabhängigen Jury nach dem Wettbewerbsprinzip erfolgen. Nach dem beeindruckenden Erfolg der steirischen Einreicher bei STRAPAMO I kann davon ausgegangen werden, dass die Ausschreibungen für steirische Antragsteller von Interesse sein werden.
- Die Technologiekooperationsinitiative TRICO (Technologiekooperation Österreich/Slowenien/Nordost-Italien) befasst sich bereits seit 1998 mit dem Auf- und Ausbau von Technologiekooperationsbeziehungen. Seitens des BMWA wurde initiiert, die Initiative zu einem mehrjährigen EU-kofinanzierten Projekt auszubauen, und zwar getragen von den Regionen. Das BMWA stellte in Aussicht, 50 % des österreichischen nationalen Anteils mitzufinanzieren. Im Frühjahr 2004 wurde ein derartiges TRICO-Folgeprojekt unter dem Titel "CORINNA" (unter zusätzlicher Einbeziehung Ungarns und - assoziiert - Kroatiens) im Programm INTERREG-IIIC eingereicht (Gesamtprojektvolumen des 3-jährigen Projekts ca 1 Mio. EURO; EU-Kofinanzierung 50 %; der österreichische Anteil im Projekt beläuft sich auf etwa 40 %); die Steiermark (Projektnehmer Joanneum Research), Kärnten und das Burgenland sind als österreichische Regionen im Projekt vertreten. Derzeit sind die Entscheidungen des EU-Evaluationsprozesses

abzuwarten. Bei erfolgreicher Selektion erfolgt eine „50 : 50-Kofinanzierung“ des steiermärkischen Anteils durch das Land Steiermark und das BMWA. Die Bundesmittel entstammen ebenfalls der Technologieoffensive II des Bundes; den EU-Selektionsprozessen kann dabei nicht vorgegriffen werden.

### **Bergbau und Energie:**

Für den Bergbaubereich wurden in der Steiermark aus dem Titel der Bergbauförderung im Jahr 2000 Mittel in der Höhe von insgesamt € 5,574.826,59 an 14 Unternehmen, im Jahr 2001 von insgesamt € 2,402.738,09 an neun Unternehmen, im Jahr 2002 von insgesamt € 1,669.000,- an drei Unternehmen und im Jahr 2003 von insgesamt € 23.000,- an drei Unternehmen gewährt.

In den Jahren 2001 und 2002 wurden im Land Steiermark außerdem für Einzelprojekte Beihilfen aus der allgemeinen Wirtschaftsförderung in der Höhe von € 38.952,95 an zwei Unternehmen aus dem Energiesektor ausgezahlt.

### **Tourismus:**

In der XXI. und XXII. Gesetzgebungsperiode wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie von der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank Ges.m.b.H. (ÖHT) für das Bundesland Steiermark nachstehend angeführte Förderungen im Rahmen der einzelnen Tourismus-Förderungsaktionen erbracht (es wurden bei den Förderungen der ÖHT nur Großprojekte ab rd. € 73.000,- berücksichtigt):

<b>Aktion</b>	<b>Fälle</b>	<b>Kreditvolumen</b>	<b>Zuschussvolumen</b>
ERP-Kreditaktion (ÖHT)	7	12,903.456,68	--
TOP-Tourismus-Förderung (ÖHT)	17	--	2,211.780,04
EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ (BMWA)	4	--	297.656,50
EU-Gemeinschaftsinitiative INTER-REG III (BMWA)	4	--	137.884,21
Einzelsubventionen (BMWA)	21	--	2,043.747,02

<b>Insgesamt</b>	<b>53</b>	<b>12,903.456,68</b>	<b>4,691.067,77</b>
------------------	-----------	----------------------	---------------------

**INTERREG-Projekte:**

Im Rahmen der Programme INTERREG III/A, III/B und III/C wurden insgesamt sechs Projekte mit Bezug zum Bundesland Steiermark mit einem Gesamt-Projektvolumen von € 7,403.043,55 vom BMWA mit Fördermitteln in der Höhe von insgesamt € 796.063,07 gefördert.

**Außenhandel:**

Für die Internationalisierungsoffensive für die österreichische Außenwirtschaft werden Bundesmittel in der Gesamthöhe von € 50 Mio. zur Verfügung gestellt. Das Gesamtpaket der Initiative unter dem Titel "go international" wurde von Präsident Leitl und mir am 2. Februar 2004 präsentiert; die zugehörigen Durchführungsvereinbarungen sind größtenteils unterschriftsreif.

